

## Nr. 83

### Dorfbeschreibung – 1623, September 9

*Ortsherrschaft – Gebot und Verbot – Keller – Ausfaut (fol.234') – Leibeigenschaft – Zehnt – Einungen (fol.235') – Bede – Steuer und Schatzung – Ungeld – Zoll (fol.236) – Fron – Frevel – Nachsteuer – Bischofszins (fol.236') – Fastnachtshuhn – Renten – Pfarrei – Altäre – Bruderschaft (fol.238) – Kirchenbau – Pfarrhof – Schulhaus – Glöcknerhaus – Altarhäuser – Glockenseile – Turmuhr (fol.239) – Prozessionen – Glöckner – Schulmeister (fol.239') – Oberschultheiß, Gericht und Rat (fol.240') – Gerichtsschreiber (fol.241) – Bürgermeister – Büttel – Schröder (fol.241') – Eicher – Feldschützen – Feuerläufer (fol.242) – Feldmesser – Hirten – Zöllner – Viertelmeister – Tag- und Nachtwache (fol.242') – Tore – Ringmauer – Wall – Wege – Brunnen – Weed – Burg (fol.243) – Mühlen – Backhaus – Rathaus – Gemeindegüter (fol.243') – Herdstätten – Einzug – Besthaupt – Geleit – Teiche – Selz – Jagd – Brücken (fol.244') – Abtrieb – Pacht, Zinsen und Renten – geistliche und adlige Güter – Gemeindegüter (fol.246).*

*StAWü, Mz. Jurisdiktionalbücher 4 (1623), fol.222-283<sup>1</sup>.*

#### 222 **Nider Olm**

Verzeichnus, was unßer gnedigster churfürst unnd herr zu Maintz fur freiheit undt gerechtigkeit, und hinwiederumb waß gericht, rath undt gemeint für erlangte gerechtigkeit alhier zu Niederolm haben, auch wie ein jeder einwohner doselbst sampt seinem weib mit nahmen heisse, wie viel kind(er) undt waß für gütter in- und ausserhalb fleckhenß habe iedtwedter hatt und mit waß gulden und zinßen dieselbe beschwehrt seindt. Von neuem renovirt undt beschrieben, actum den 9. tagh septembris a(nn)o 1623. [Es folgen Nr.79 und 80, Hs E bzw. C]

#### 234 **Andere alte wolherbrachte gerechtigkeit**

Der hochwürdigste in Gott fürst unnd herr, herr Johann Schweikhardt, deß heiligen stuelß zu Mainz ertzbischove und deß heiligen Römischen Reichs durch Germanien ertzcantzer und churfürst<sup>2</sup> undt alle seine nachkommen undt ein hochwürdig dhombcapitull daselbst ist ein ober herr alhier über haubt und über halß, über wasser undt weid, hatt zue binden undt zu entbinden lauth inhalts hievor geschriebener freiheit.

Unßer gnedigster herr zu Maintz hatt alle gebott undt verbott zuthun, daß verricht noe[?]<sup>a</sup> ihro churf(ürstlichen) g(naden) ein herr ambtman, welcher der zeit ist der woll edle, gestrengh unndt vest Johann Eüstachius von und zu Franckenstein etc.

Unßer gnedigster herr hatt auch ein keller, welcher alle dero zinß undt renthen empfehert undt verrechnet, welcher der zeit ist Peter Eckhardt.

#### 234' Deßgleichen auch ein außfaut über die unmundigen undt außlendische leibaigene, welcher ist der zeit Johann Victor Heinrich.

Die ortnungh zu setzen hatt unßer gnedigster herr, auß dessenn gnedigstem befelch dero ambthleuth, wie auch schultheiß, gericht undt rath die verrichtungh thun.

Alle gerichts unndt rathspersohn, auch alle bürger alhier sampt ihren weib undt kindern seindt ihro churf(ürstlichen) g(naden) und dessen ertzstiefft alle leibaigen.

Die frucht und weinzeht gefelt einem hochwürdigem dhombcapitull zu Maintz, außgescheidten uf etlichen gewiessen eckhern und wenig weingarten gefelt der zehent unßerm gnedigsten herrn und wird der dieb zehent genant. Darnach gefelt dem pfarherrn im gantzen Reichelheimer<sup>3</sup> feldt der zehent. Item seind 32 morgen, ein pfargutt, zehent frei, lauth der freiheit und deß gulden zweittel, in der freiheit vermelt, welches halb zu St. Catharinen altargutt in hiehiger

1 Lesart unsicher, über n[?] ein waagerechter Strich.

1 S. auch oben Nr.79 und 80 Hs E bzw. C.

2 Johann Schweikard von Kronberg, Mainzer Erzbischof 1604-1626.

3 Reichelheim, Wüstung in der Nieder-Olmer Gemarkung; WIECZOREK, S.301.

- 235 pfarkirchen, daß andter halbetheil aber zu Allerheiligenn altar gutt in Maintz im Weissenfrauen closter gehoerent. Item daß ganz beünegutt, welches 192 morgen acker und 24 morgen wiesen inhelt, ist zehent frei, undt alle eckher, die uf daß beünnengutt stoessen, geben halben zehent, der gefelt zum beünnengutt, welches beünnen gutt einem dhombprobst zue Maintz zustendigh undt etlichen nachtbauern alhier erblichen verliehen ist. Item ein ieglichs lochetheilgen, so zue iedtwedtem hauß eins gehöerent, ist zehent frey. Item uf ungefehr 32 morgen weingarth, die dem dhombprobst zu Maintz zinß geben, sindt zehent frey. Item etliche gertten hinder der heckhen, so zu weingarten gemacht, seindt zehent frei. Item ein morgen weingarth im wezstein ist zehent frei. Item 91 morgen ambtgutt seindt zehent frey. Item 27 morgen ambtgutt geben halben zehenten. Item 27 morgen in kremmerhaußen gutt, so auch ein herr ambtman undterhandten, geben halben zehenten.  
Der kleine zehent an rüeben und krauth gefelt
- 235' iedtwedtern zehent herrn, wo die frucht hingefelt. Der andtere kleine zehent an endten, gänß, lemmer undt ferckhell gefelt dem pfarherrn.  
Alle wiessen undt obßbaume und nüßbaume seind zehent frei und gefelt auch von den kelbern khein zehent.  
Eß hatt kheine wältt alhier.  
Einungen, waß im feldt zu schadten gerücht wird, gefallen in den gemeinen bau alhier, die werden von einem bürgermeister eingenommen undt außgeben und zu ungebotten dingstagen ihro churf(ürstlichen) g(naden) herrn ambtman verrechnet.  
Die beth gefelt der gemeindt lauth der freiheit, wird von den 4 bethsetzern deß gerichtts ihärlichs gesetzt, von einem bürgermeister erhoben und darvon unßerm gnedigsten herrn kellern zu Olm 32 lb. 6 s. 6 heller gegeben, daß ubrig verbauet man in der gemeind und wirdt vom burgermeister eim herrn ambtman zu ungebotten dings tagen verrechnet.  
Die steuer undt schatzungh ist unßers gnedigsten herrn undt andere uflagen deßgleichen.  
Daß ungelt ist unßers gnedigsten herrn und würdt
- 236 vom fudter ein gulten gelts gegeben.  
Der zoll, so ein gülden zoll wie zu Mainz, ist unsers gnedigsten herrn. Deßgleichen daß weggelt von pfertten, rindt unndt schweinen viehe, iedtem stückh ein pfennigh, außgescheidten reissige unndt gutzschepferdte.  
Die frone belangt, ist diesebige in der freiheit vermelt.  
Frevell seindt unßers gnedigsten herrn, werdten zu ungebotten dings tagh von ihro churf(ürstliche) g(naden) herrn ambtman gesetzt, von dero keller erhoben undt verrechnet.  
Mitt fallbahren güettern wirdts maintzischem landtbrauch nach gehalten, der leüth aber alle seind unßers gnedigsten herrn, und wo einer ausserhalb in andtere oder frembte landschafft begebenn will, muß er sich der leibaigenschafft abkhauffs halben bei ihro churf(ürstlichen) g(naden) abfindigh machen unndt den zehenden pfenningh unßerm g(nädig)sten herrn von allenn seinen güttern geben, außbehalten wo dabevorn unser g(nädig)ster herr sich mit andern fürsten und herrschafften eines
- 236' gewissenn unndt freien uberzugs halben verglichen.  
Bischoffs zinß ist der freiheit vermelt, unnd gefelt unßerm gnedigsten herrn.  
Alle inwohner und haußgesess seind schuldigh, ihro churf(ürstlichen) g(naden) ihärlichs ein faßnacht oder rauchhunn zu geben, ausgescheidten die sieben gerichtts persohn undt ein kindtbetterin in erhebung der hühner, giebt denn kopff deß huhns oder 4 d. Undt welcher kheine hühner hatt, bezahlt dasselbige mit 2 batzen.  
Ihro churf(ürstlichen) g(naden) [keller]<sup>2</sup> zu Olm nehmen ihro chur(ürstlichen) g(naden) renthenn, der bürgermeister aber der gemein renthen ein und verrechens an gehörigen ortten.  
Denn pfarherrn alhier hatt ein hochwürdigdh dhombcapitull zue setzen und zuentsetzen, derselbe hatt einkommenß obgemelten frucht und kleinen zehent, dan ein pfargutt, so

- 148 morgen, 2½ viertel ack(e)r, 3 morgen, 3 viertel weingertten, 12 morg(en) ¼ wiessen inhelt, welches etlichen umb ein pfacht alß 30 mlr. korn, 10 mlr. weitzen und 10 mlr.
- 237 gersten uf gewisse iharlang verliehen. Und hatt er auch auß obgemeltem gutt, welches ihm die hoefleüth zu bauen schuldigh, 16 morgen ¼ ackher außbehalten sampt den weingarten und 5 morgen 3 viertel wiessen. Waß uf solchen gütern wechst, ist deß pfarherrn. Darnach bekhompt er ihärlichs 2 mlr. korn auß der kirchen undt 16 fl. 9 alb. an gelt undt ferner noch ungeverlichen von etlichen gütern undt heüssen 6 fl. zinß einkommenß undt 4 kappaunnen iharß vom h(errn) erzpriester, ist ieziger zeitt pfarherr h(err)<sup>3</sup> Nicolaus Scanæus.
- Denn St. Catharinen altar in der pfarkirchen hatt der herr dhombsenger zu Maintz mit consens der Hl. Creutz herrn do selbst und deß prelaten im Erbacher closter, hatt ihärliches von 94½ morgen ack(e)r, 9 morgen wiessen und 5 morgenn weingarten 37 mlr. korn einkommenß, dan 3 hühner und 2½ fl., die der hofman iharlichs empfengt. Dieser altarista ist schuldigh alle wochen zwo messen, alß uff
- 237' montagh unndt mittwochen zu leesen, daß geleücht auff den altar zu bestellen undt 26 lb. oli ihars in die kirchen zu geben, welches aber der hofman zu lieffern schuldig ohne zuthun deß altaristen, und ist dießer zeit pohsehser Johannes Harcher.
- Unnßer Liebfrauen altar hatt der herr dohmbdechant zu Maintz zu confirmiren, der hatt vonn 66 morgen ack(e)r 5½ morgen wiessen und 2½ morgen weingarten 44 mlr. korn unnd ½ fl. an gelt einkommenß. Dießer altarista ist schuldigh, alle wochen uf sambstagh ein meeß zu leesen, daß geleücht uff selbigen altar zubestellen undt den St. Urbans brüdtern 3 alb. ihärlichen zu geben. Ist dießer zeit Eucharius Michaels possessor.
- Den St. Sepastian und Heiligen Creütz altar hatt die gemeindt alhier zu confiren, der hatt 2 morgen weingarten, 41 morgen 1 viertel ack(e)r, 5 morgen, 3 viertel wiessen. Daß ist einem schulmeister eingeraumet und einem hoefman umb drittheil verliehen, ist schuldigh alle ihar 3 meßen alß
- 238 uf St. Sepastian<sup>1</sup> undt die zween Hl. Creütz tagh<sup>2</sup> meß zu leßen lassen, derowegen ein mlr. korn dem pfarherrn zu geben.
- Die St. Urbannß bruderschaft hatt einkommenß 2 lb. heller auß der kirchen undt auß der gemeindt undt von Unßer Lieben Frauwen altaristen 3 alb., die haltennß mit St. Urbanß fest wie von alterß.
- Die bruderschaft St. Sepastiani, St. Georgii, St. Crucis et St. Catharinae hatt einkommenß iährlichs 11 fl. 21 alb. 4 d. 1 heller, und wird brudermeß uf montagh nach St. Stepastiani, St. Georgii<sup>3</sup>, St. Crucis<sup>4</sup> et Catarinae<sup>5</sup> sampt der procession cum venerabili sacramento umb die kirchen gehalten.
- Ann der kirchen alhier ist schuldigh zue bauen daß chor ein hochwürdig dhombcapittull, den durn die gemeindt, den langen bau die kirchen undt den neben bau die gemeindt. Die hatt einkommenß ahn ihärlichen zinßen 179 fl. 19 alb. 2 d. undt an hinderstellungen recessen 275 fl. 10 alb. 2 d. so außgeliehen und ihärlichen verpensionirt wirdt, 35½ lb. und 2 theill an
- 238' einem viertell an wachs, 26 mlr. 3 khump, ½ maaß ihärlich(en) zinß khorn undt 18 mlr. spend(en)[?] korn, 213 lb. 2½ viertell an olei.
- Daß beinhauß ist schuldigh die gemeindt zu bauen.
- Die ringmauer deß kirchhoeffs ist von der dhombherrn hoef an bieß zum beinhauß und vom beinhauß bieß wiederumb zu der dhombherrn hoef der kirchen zue bauen und so weit der dhombherrn hoef gehet, seindt die dhombheren zu bauen schuldigh.
- Daß geleucht in der kirchen bestellt die kirche, außgescheidten uf die neben altar.

3 Lesart unsicher, auch *e(hrwürden)*(?).

1 Januar 20.

2 Kreuzeserhebung (Sept. 14) und Kreuzesfindung (Mai 3).

3 April 23.

4 Gemeint wohl: Kreuzeserhebung (Sept.14).

5 November 25.

Denn pfarhoef ist schuldigh ein hochwürdig dhomb capittull zu bauen.

Daß schulheuß ist schuldigh die gemeindt zu bauen.

Daß klockheuß ist schuldigh die kirchen zu bauen.

Die altar heüsser seindt die altaristen schuldigh zu bauwen und handzuhaben.

Die 3 klockhenn im thurn: bestelt zur grossen klockhen die gemeindt, zu den andern zwen die kirch seille.

239 Die uhr im thurn bestelt undt handthelt die kirchen.

In der creützwochen<sup>1</sup>, invocavit genant, gehet man alternatis vicibus gehn Eberßheimb und Ober Olm, daß ander ihar gehn Zornheimb undt Sörgenloch, den drittentagh umb die flur, den vierttenntagh umb den fleckhen.

Darnach uf montagh nach St. Georgii unndt in festo Corporis Christi<sup>2</sup> gehet man mit der procession cum venerabile sacramento umb den fleckhen, den montagh nach St. Sepastiani, Exultationis S. Crucis et Catharinæ gehet man mit der procession cum venerabile sacramento umb die kirchen.

Denn klöckhner hatt ein hochwürdig dhomb capittull ahnzunehmen undt zu entsetzen, der hatt einkommenß 9 mlr. korn speichermaß auß dem zehenten, 5 mlr. korn auß der kirchen und dan 5 fl. an gelt ebenmessigh auß der kirchen, dar nach von einem iedt wedtern heckher iharß 2 und von einem ackherman drei brott und von eim iedtwedtern iharß 1 garbe korn; ist der zeit Simon Wurff, der hatt alterßhalben mit bewilligung

239' deß dhombcapittullß Ludtwigs Gambachen substituirt.

Denn schullmeister hatt zu sezen ein gemeind alhier mit consens eineß erz priesters zue Maintz undt herrn ambtmanß, der hatt und(er)hand St. Sepastian altar gütter, welche umb daß drit theill verliehen, daß er empfengt und noch 2 mlr. korn unndt 6 fl. 15 alb. an gelt auß der kirchen einkommens, ist der zeit Zacharias Wylus.

Den ober schultheissen hatt unßer gnedigster herr anzunehmen, der hatt von ihero churf(ürstlichen) g(naden) inhalts seiner bestallungh fütterungh uf ein pferdt, etliche mlr. khorn undt ein gewisses an gelt. Darnach ferner von denen, so sich mit feüsten schlagen ein thorneß, lauth der freiheit, vonn den fürgebotten der inheimischen drei, von den außlendischen sechs pfenningh undt von einem judten ein schreck[hen]-berger<sup>1</sup>, dan von iedtwedterm alhier neü ahngenommenen bürger daß erste faßnacht huhn.

Die gerichten werdten auß dem rath gezoegen von ihero churf(ürstlichen) g(naden) durch dero herrn ambtman angenomen undt beeidigt, undt haltenn gericht deß ihars 5 mahl: den montagh nach dem achtzehenten<sup>2</sup>, den montag

240 nach reminiscere<sup>3</sup>, denn montagh nach St. Georgii, den montagh nach Bartholomaei<sup>4</sup> undt den montagh nach St. Martini<sup>5</sup>. Die habenn zur besoltungh von eineß stifts oder andere pfacht hoeff oder andere gutter erneüern 18 d. undt die kost, die ist ihnen schuldig zu geben, die die erneüwerungh gebetten undt begehrt hatt. Undt wan iemandt innerhalb der fünf bestimbtten gerichtstagen nit erwartten undt ein gerichtstagh kauffen wolte, ist derselbige schuldigh dem gericht ein gülden batzen undt die kost von einer iedtwettern klag undt veranttwortungh 6 d., von einem augenschein zwey vierttell wein, eß sey in- od(er) ausserhalb fleckhenß, von einem iedt-wed(en) sententz undt urtheill ein halb vierttell wein, von einer immission in die gütter ein goltgülden, von einer ufgaben ein schreckhenberger, von einer sachen inß gerichtsbuch einzuschreiben ein reichsth(a)l(e)r undt hinwiederumb etwaß außzustreichen ein vierttell wein, in einem andern gerichtlichen prothocoll etwaß ufzusuchen ein halb vierttel wein, von

---

1 Bettage: von Vocem jocunditatis (5. Sonntag nach Ostern) bis Mittwoch danach.

2 Fronleichnam: Donnerstag nach Trinitatis (Sonntag nach Pfingsten).

1 Schreckenberger = in Kursachsen besonders im 16. Jahrhundert geprägte Münze; VERDENHALVEN, S.47.

2 Januar 13.

3 Zweiter Fastensonntag.

4 August 24.

5 November 11.

- 240' einer iedtwedtern verlegungh oder geburts brieff zuemachen undt zuerkhennen ein reichsth(a)l(e)r undt 9 alb. siegellgelt, darbenebenn dem schreiber und püttell sein gebühr, von einer sachen hinder gericht zu legen ein halb vierttell wein und dan so lang es liegt von iedtwedtern gülden alle monat 4 d.  
Undt seindt derzeit gerichts persohn: Hannß Seiffert der alt, underschultheiß, Sepastianus Wurff, Johannes Hardtman, Johannes Dreiß, Georg Krost, Gernandt Engell und Baltheß Duttell.  
Die rathspersohn werdten von den gerichtten auß der gemeind gezoegen undt beiwessen herrn ambtmanß ahngenommen undt beeidigt, die leisten den gerichtten beistandt lauth der freiheit und sindt der zeit: Mattheß Neider, Wentz Strunckh, Mertten Heller und Johannes Beckher.
- 241 Der gerichtschreiber wirdt von herrn ambtman ahngenommen undt beeidigt, der hatt nichts absonderlichs dan waß er mit schreiben verdienet nach inhalt churf(ürst-licher) g(naden) hoefgerichts ordtnungh einkhommenß, ist der zeit Zacharias Wylius.  
Die burgermeister werdten iharß zween erkhieset, einer auß dem gericht, der andter auß der gemeindt, die nehmen alle der gemeindt renthen ein undt gebenß wiederumb auß undt thun darüber dem herrn ambtman, beisein kellerß, schultheiß und gerichtten, gebührliche rechnungh, und die müssen auch alle der gemeindt notturfft vorgehen und vorstehen, wie in der freiheit vermelt ist. Der zeit seindt Hanß Seiffert der alt und Mattheß Nieder.  
Der büttell wirdt von gericht und rath uf Martini tagh ahngenommen undt beeidigt, der legt auß befelch ihro churf(ürstlichen) g(naden) ambleütten, schulltheissenn und gerichtten alle gebott und verbott ahn undt empfengt sein gebührent theill an den vorgebotten. Der muß die außbetth colligieren undt dem burgermeister lieffern, darvon hatt er
- 241' zu lohn ein gulden batzen. Ist der zeit Cuntz Fritz undt muß iedtwedter 2 ihar diennen.  
Schrötter seindt iharß 12 und werdten ahngenommen von gericht undt rath uf 2 iharlang, auß der gemeindt gezogen, die haben von einer ohmb wein uf undt abzuschrotten 7 d. Undt wan sie abgehen giebt iedtwedter dem burgermeister in die gemeinde bau 4½ alb., derselb verrechnets wie andere gemeine renthen, deß muß die gemeindt leitter und seill bestellen.  
Eicher seindt zween, einer auß dem gericht oder rath, der andter auß der gemeindt, durch gericht undt rath ahngenommen undt beeidigt, die haben zu lohn von einer ohmb wein 2 d. lauth der freiheit.  
Feldt schützens seindts sechs, werden alle ihar vor Martini ahngenommen, darundter einer auß dem gericht oder rath, die andtern auß der gemeindt gezoegen, durch gericht und rath ahngenommen undt beeidigt, deren hueten wochentlichen zween, die bekhommen ihren schutz lohn in der gemeindt und wegen deß wetterleüttenß 3 fl. auch auß der gemeindt.
- 242 Feuerleüffer seindt 16 undt gehen alle jar 4 alte ab undt wieder 4 neüe ahn, werden von den gerichtten und rath ahngenommen, die müssen, wenn die sturmbglockhen geleüt wirdt, lauffen uf ein meill wegs, und so oft sie gelauffen, bekhommen sie ein halben gülden gelts auß der gemeindt.  
Feldtmesser seindt 5 auß dem gericht, rath undt gemeindt gezoegen, wan einer under ihnen abgeheth, erkiesen die andern selbst wieder einen, der dar zu tiglich, den bringen sie vor den schülltheißen, den niembt der schültheiß mit handttreu ahn undt schwert dan bei ihnen im feldt.  
Gemeine hirten werden von schultheiß, gericht undt rath ahngenommen undt in der gemeindt besolttet.  
Der zöllner wirdt von unßers gnedigsten herrn beambten ahngenommen.  
Vier vierttellmeister seindt in der gemeindt, die pleiben allezeit, eß werde dan einer in rath gezoegen oder alterß halben nit mehr fort khommen khan, werden von gericht und rath angenommen.

- 242' Tagh undt nacht hudt gehet in der gemeindt umb und wirdt durch den püttell angesagt, die wirdt nach gelegenheit der zeit gemehrt undt gemindert.  
 Zwo durchreissente pfortten seindt alhier, hatt iedwedter zwei thor und zween schleggh und noch drei schleggh ausserhalb deß fleckhenß, die werden auß ihro churf(ürstlichen) g(naden) kellerei Olmen erbauet undt gehandt habt.  
 Die ringmauer umb den fleckhen wird deßgleichen auß ihro churf(ürstlichen) g(naden) kellerei Olm erbauet undt handtgehabt.  
 Die wählh oder geschütt umb den fleckhen ist daß gantze amt Olm daran zu machen schuldigh undt die baum darauf seind unßers g(nädig)sten herrn.  
 Der gemeine wegh inwendigh deß fleckhenß neben der ringmauer herumb ist der gemeind undt alleß, waß darauf erwechst.  
 Die zween springente born im fleckhen werden von der gemeind gehandhabt.  
 Die drei gemeine wetth alhier, die werden von der gemeindt gehandthabt; waß aber die mauer zwischen
- 243 der einen wetth undt dem schloß belangt, wirdt selbige auß unßers g(nädig)sten herrn kellerei gehandthabt.  
 Eß hatt unßer gn(ädig)ster herr ein schloß alhier, welches von ihro churf(ürstlichen) gn(aden) herrn amtman bewohnt wird, und der platz vor dem schloß, zwischen der wetth und dem schloßgraben, da die lindte ufstehet, hatt die gemeindt zu ihrer notturfft zugebrauchen.  
 Unßer gnedigster herr hatt auch ein mühlh alhier die ist Hanß Zugkellen erblichen verliehen umb einen gewissen pfacht, darin ist die gemeindt zu mahlen gebandt.  
 Darnach ist noch ein mühle vor dem fleckhen im weingertbergh, die stehet den junkhern von Thalbergh<sup>1</sup> zu, darin ist die gemeindt ebenmessigh zue mahlen gebandt.  
 Unser gnedigster herr hatt auch ein backhauß alhier undt ist man darin zu backhen gebandt, und wirdt der beckher belohnet wie in der freiheit vermelt ist.  
 Eß hatt ein gemeindt rathhauß alhier, darauf pflegt man zu bestimbter zeit gericht und ungebotten dingh zu halten, und die empter in der gemeindt
- 243' darauf zue bestellen undt hochzeit darauf zuhalten, daß wirdt von der gemeindt gehandthabt.  
 Darnach hatt die gemeindt noch zwey heüsserlein, einst an der Maintzer, daß andter an der haaßen pfortt alhier, werden von der gemeinen hirten bewohnt, undt auß der gemeinen renthen gehandthabt.  
 Eß seindt im fleckhen Niederolm 112 herdtstett, so ieziger zeit von 112 haußgesessen undt bürgern bewohnt werden.  
 Wann ein außlendischer, eß sey man oder weib, sich alhier in der gemeindt zu einem undersaß undt bürger begebenn will, ist er schuldigh unßerm gn(ädig)sten herrn 2 fl. batzen undt der gemeindt alhier auch 2 fl. batzen sampt zween ledern feüer aymern, einen ufs rathhauß, den andern in sein bewohnungh zu bestellen, undt sechzig gülden zur anlagh zuhaben schuldigh. Dessen allen aber seindt die inheimische gefreihet, allein daß ein iedtwedter ein ledern aymer in sein hauß bestellet.  
 Wan ein eheman oder wittman hie zeitlichen ab-
- 244 scheidtet, seindt sein weib, kindt undt befreundt unßerm gnedigsten herrn zu Maintz daß bestaupt zu geben schuldigh, daß thetigen sie zue ungebottenen dingszeiten beim herrn amtman kellern. Die gerichtten aber seindt deßen gefreyet, wie von alters, lauth der freyheitt.  
 Die gelait straßen seindt in- unndt außershalb fleckens unßers gnedigsten herrn von der Saulheimer bach ahn biß gen Meintz.  
 Eß liegt ein großer deich oder weeg gegen dem fleckhen Nieder Ollm uber, so zum halben theill in solcher gemarckung liegt, stehet unßerm gnedigsten churfürsten unndt herrn zue.

---

4 Am linken Rand *N.B.*

1 Gemeint: von Dalberg.

Darnach liegt noch ein deich am gemelten fleckhen vor der Seilheimer<sup>2</sup> pforten, ist ebenmeßig ihre churf(ürstlichen) gn(aden) zuegehörig.

Item von der Sorgenlocher gemarckung ahn fleust ein waßer, die Selß genant, ist ihre churf(ürstliche) gn(aden) so weit sich die gemarckung erstreckt.

Die<sup>a</sup> jagtung unndt andere gerechtigkeit gehöret ihre churf(ürstlichen) gn(aden) so weit sich Niederollmer gemarckungh erstrecken thutt.

Es hatt kein au alhier.

244' Die zwo steinen bruekhen uber alt unndt neu Selßenn nacher Seilheimb zue helt die gemeindt in bau unndt handthabung.

Darnach hats noch ein brucken, die Seilheimer bach<sup>5</sup> genant, alda ihre churf(ürstliche) gn(aden) gelaidt gegen Pfaltz auß unndt angehet, ist die gemeindt schuldig handt zue haben.

Der abtrieb alhier wehret 9 wochen unndt 1 tagk.

Unßer gnedigster churfürst unndt herr hatt alhier jährlichen auß der mühlen ein fleckhen zue pfacht 45 malter korn.

Item vom backhaus alhier 11 mlr.

Auß der gemeindt 6 fl., ochßengelt g(e)n(ann)t, unndt 1 fl. der weinkauffs gulden genant.

Andere zinß unndt renthen findt sich bey der kellerey, waß unndt wieviel deren.

Das dhomcapittull hatt von 25 morgen 1 viertel acker, wiesen unndt weingarten unndt einem hauß alhier fallendt 6 mlr. khorn.

Unßer genedigster herr hat von 156 morgen ackher, 3½ morgen weingarten unndt 2 morgen wiesen fallendt 50 mlr. khorn.

Der herr dhomprobst hat von 192 morgen ackher

245 unndt 24 morgen wiesen fallendt 100 mlr. korn und 25 mlr. waitzenn.

Daß closter zu St. Agneßen in Maintz hatt von 14 morgen ackher, weingarten unndt wiesen iharlichen fallendt 9 mlr. khornn.

Das stiefft zum Heiligen Creutz bey Maintz hat von 30 morgen ming[?] 1 virel ackher, weingarten unndt wiesen jährlichen fallendt 5 mlr. kohn.

Die herren zue St. Victor bey Maintz haben von 45 morgen ackher, weingarth unndt wiesen ihärlich fallendt 12 mlr. khorn.

Junckherr Johann Ebert von Stockenhaimb wegen der Bubenheimer erbschafft, so 41 morgen ackher, weingarth unndt wiesen inhalt, hatt jhärlich fallendt 22 mlr. khorn.

Das stiefft zue Unßer Lieben Frauen in Maintz hatt von 25½ morgen ackher, weingartten unndt wiesen jhärlich fallendt 4 mlr. waitz.

Doctor Aetheræus Mohr zue Maintz hatt von 5 heußer alhier unndt 7½ morgen 1 virel ackher jährlich fallendt 2½ mlr. khorn, 2 fl. 3 alb. ahn gelt unndt 8 kappaunen.

Die Teütsche herrn zue Maintz haben alhier von 19 morgen

245' ½ virell ackher, weingartten unndt wiesen fallendt 10 mlr. khornn.

Aller Heyligen altar zue Maintz in Weißen Frauen closter hatt alhier von 80 morgen ackher, weingarth unndt wiesen iharlich fallendt 26 mlr. kohn, noch 5[?] heüßern unndt zween morgen weingartten 5 lb. 5 s. heller unndt 4 kappaunen.

Daß dhom capittull hatt fernner fallendt von 80½ morgen ackher, 4 morgen wiesen unndt 2½ morgen weingarth 20 mlr. khorn.

Fernner das dhom capittull hat fallendt von 46½ morgen ackher unndt weingartten 12 mlr. korn.

Fernner hatt das dhomb capittull fallendt von 301 morgen, 16 morgen wiesen unndt 5 morgen, 1 viertel weingarth unndt 2 hoeffen 60 mlr. korn unndt 8 sackh habernn.

Fernner hat das dhombcapittull alhier fallendt von 42 morgen ackher, 11½ morgen weingarten unndt 6½ morgen wiesen unndt einem hoff 40½ mlr. korn unndt 2 mlr. waitz.

---

2 Saulheim.

5 Folgt gestrichen *bach*.

Daß stiftt zue St. Peter bey Maintz hat fallendt von 36 morgen ackher unndt wiesen 14 mlr. khorn.

Die gemeindt alhier hatt jährlichs von etlichen eckhern  
246 zinß korn fallendt 10 mlr. korn, darvon gefelt in die kellerey Ollmen 2 mlr.; 4 mlr. vom gemeinen eber zu halten unndt dem bornmeister.

Darnach hatt die gemeindt noch uf ungefehr 14 morgen ackher in 2 feldter, die bauet man in der gemeinen frohn, waß darauf erwechst verwendet man in die gemeindt unndt wirdt vom burgermeister wie andre gemeine renthen verrechnet<sup>6</sup>.

---

6 Folgt eine Liste aller Einwohner mit Namen der Männer, Frauen und Kinder, ihres Besitzes und der darauf lastenden grundherrschaftlichen Abgaben, sowie ein Verzeichnis des Besitzes von Bewohnern anderer Gemeinden in der Nieder-Olmer Gemarkung, fol. 247-283'